

Protokoll 39 VI/17
der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am
15.11.2017

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 20.50 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Es waren **neun** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

Begrüßung der Ausschussmitglieder, Verwaltung und Gäste BTU Stadt und Regionalplanung

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

- Keine Ergänzungen zur Tagesordnung
- Keine Zustimmung zur Übertragung Bild- und Tonübertragung

Herr Schnapke verweist auf die beiden kommenden außerordentlichen Sitzungen:

- Öffentliche Sitzung „Cottbuser Ostsee“ am 16.11.2017, 17.00 Uhr
- Nichtöffentliche Sitzung „Stadtwerke“ am 23.11.2017, 17.00 Uhr

2. Protokollkontrolle

Protokoll 38 VI/17 liegt noch nicht vor

Frau Tzschoppe beantwortet die Frage von Herrn Dr. Kühne aus der Ausschusssitzung Oktober → in Anlehnung heißt Entsprechung

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Information zum gegenwärtigen Stand des Antragsverfahrens UNESCO-Weltkulturerbe Branitzer Park **FB Kultur, Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz** **FB Bauordnung**

Herr Warchold trägt den aktuellen Stand der Antragstellung vor. (Anlage 2)
2013 Antrag auf Prüfung zur Aufnahme auf deutsche Vorschlagsliste bei der KMK gestellt, Fachjury Prüfung sieht zwar keine Chance für eine Einzelantragstellung, gibt andererseits jedoch die Empfehlung der Prüfung einer seriellen Nominierung.
Serielle Antragstellung wird fachlich wie kulturpolitisch von SFPM und dem Land Brandenburg gemeinsam mit dem Bund vorbereitet, es bedarf für einen seriellen Antrag des einvernehmlichen Zusammenwirkens mit den zentralen kulturpolitischen und denkmalfachlichen Stellen in der Republik Polen

Herr Käks: Vorstellung von Herrn Warchold bitte als Anlage zum Protokoll geben

Herr Schapke: Warum versucht man Erweiterungen vorzunehmen?

Herr Streidt: im Prozess der fachlichen Prüfung wird sehr genau geschaut wie die Umgebung sich darstellt, eine aktuelle Entwicklung einer sich verfestigenden Störung des historischen Gesamtgefüges würde den o.g. Bemühungen zuwiderlaufen; gegenwärtig hat Branitz das Potential auf Weltkulturerbe, der Weg zur seriellen Nominierung muss als Prozess gesehen werden.

Frau Hadzik: vernünftige Bebauung alte Gärtnerei

Herr Streidt: historischer Status wird begutachtet, nennt ein Beispiel aus Polen, historischer Kontext muss gewährleistet werden.

Herr Nagel: konträre Auseinandersetzung zur alten Gärtnerei, für die nächsten Jahre nie mehr Chance auf Weltkulturerbe

Herr Käks: Historie – Branitzer Siedlung – war auch Ackerlandschaft

Herr Streidt: Branitzer Siedlung in den 30 er Jahren gebaut – ist historisch anerkannt

Herr Nitschke: Präsentation des Bahnsteigdaches (Anlage 3)

3.2 Information über die weitere Verfahrensweise zum Ausbau der Flaniermeile und Postparkplatz

FB Grün- und Verkehrsflächen

Frau Kunze informiert zum aktuelle Stand (Präsentation Anlage 4)

Realisierung in 2 Bauabschnitten, Einsatz von Modellstadtmitteln im 1. BA, Bauzeitenplan, Baubeginn für April 2018 avisiert

Herr Dr. Kühne: farbliche Kennzeichnung – Trennung von Fußgängern und Radfahrern möglich?

Frau Kunze verneint, da Mischverkehrsfläche, zu wenig Platz, Vorteile für die Mischverkehrsfläche → wird noch mal geprüft

Herr Käks: Mischnutzungen Postparkplatz, Wasser Strom?

Elemente-Rohling? → Baustellenverkehr beim Bau EKZ → Schäden

Frau Kunze: Baustellenverkehr wird funktionieren, Baustelleneinrichtung

Herr Schur: skeptisch, Schutz der Flächen kaum möglich

Herr Möller: wird es durch die Trennung in 2 Bauabschnitte teurer? Brauchen wir nach 2019 Eigenmittel ?

Frau Kunze antwortet: Durch die gemeinsame Ausschreibung des Baus des 1. BA der Flaniermeile mit dem Postparkplatz werden günstige Auswirkungen auf die Baukosten erwartet.

Herr Käks: notwendige Vorkehrungen für Anschlüsse Mischnutzungen

3.3 Vorstellung der Planung zum Nördlichen Bahnhofsumfeld

FB Grün- und Verkehrsflächen

Frau Kunze stellt den Ist-Zustand dar und das Planungsergebnis zur Güterzufuhr-/Ladestraße vor (Präsentation Anlage 5), damaliger Rahmenplan 2013, städtebaulicher Fachbeitrag, Aufstellungsbeschluss für einen B-Plan, Finanzierung

Keine Nachfragen

- 3.4 Information zur Vergabe des Bauvorhabens nach VOB
Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum Cottbus – Neubau Vorplatz im Zuge
Verlängerung Personentunnel – Teil Stadt Cottbus
FB Grün- und Verkehrsflächen

Keine Nachfragen

- 3.5 Information zur Parkraumbewirtschaftung Spremberger Vorstadt und Innenstadt
FB Ordnung und Sicherheit

Herr Gransalke stellt das Parkraumbewirtschaftungskonzept Spremberger Vorstadt und Innenstadt vor (Anlage 6)

Herr Käks: in der Vetschauer Str. stehen große LKW und parken dort, sollte so nicht geduldet werden, auch schlechter Straßenzustand dort
Ostrower Platz – Anwohnerparken, ruhender Verkehr der neugebauten WE muss auf den Grundstücken selbst nachbewiesen werden
Herr Gransalke antwortet: Stellflächen auf den Grundstücken reichen nicht aus
Vetschauer Straße muss mitgenommen werden

Herr Schnapke: Stellplatzsatzung im neuen Jahr im Ausschuss

- 3.6 Vergabe von Bauleistungen nach VOB
Energetische Sanierung der Grundschule Astrit Lindgren
– Los 25- Starkstrominstallation
FB Immobilien

Keine Nachfragen

3.7 Sonstiges

Frau Tzschoppe: Es wurden Anfragen an die Verwaltung herangetragen, dass keine Arbeiten auf dem Verkehrsknoten stattfinden, Ladengeschäfte im Bahnhof schlecht besucht
Frau Kunze informiert über die seit der Verkehrsumstellung September/Okttober ausgeführten Arbeiten sowie die derzeitigen Arbeiten am Verkehrsknoten.
Die Arbeiten sind im Zeitplan.

Herr Picl: Beschilderung für die Fußgänger widersprüchlich, Bitte prüfen!
Herr Käks: große Baustelle, bei Ladenbesitzern schlechte Stimmung
Im nächsten Ausschuss Information zu den Arbeiten, Ablauf evtl. korrigieren
→ Prüfergebnis Thematik widersprüchliche Beschilderung für die Fußgänger in der derzeitigen Bauphase des Umbaus Bahnhofsvorplatzes:
Die angesprochene Problematik bezog sich auf den Bereich Geh-Rad-Weg Bahnbrücke Richtung stadtauswärts. Der Sachverhalt wurde durch den Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen mit der Straßenverkehrsbehörde überprüft. Ergebnis: Die Vor-Wegweisung für die Fußgänger auf der Bahnbrücke in Richtung stadtauswärts wird kurzfristig ergänzt.

Herr Dr. Kühne: Anwohner der Ströbitzer Straße – 2 Bodenschwellen
Frau Kunze: ist noch im Prüfungsprozess

Herr Dr. Kühne: über die Wirksamkeit des Denkmalbeirates herrscht Unzufriedenheit
Frau Tzschoppe: es gibt einen Abstimmungstermin mit dem Denkmalbeirat

Herr Nagel: Reparatur Stadtmauer
Frau Zimmermann antwortet per E-Mail an die Fraktionen

4. Beschlussvorlagen

4.1 I – 030/17

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2016 des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus
BV/C

Frau Schulte informiert. Werksausschuss tagt nächste Woche

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

9 : 0 : 0

4.2 I – 031/17

Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus 2016
BV/C

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

9 : 0 : 0

4.3 I – 043/17

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2018
FB Finanzmanagement

Herr Dr. Niggemann trägt die verkürzte Variante HH und HSK vor.
(Präsentation Anlage 7)

Frau Hadzik: Kinderspielplatz – Ablösemaßnahmen → Satzung soll erlassen werden

Frau Tzschoppe: bei Baumaßnahmen werden derzeit Vereinbarungen zu Kinderspielplätzen angewendet, nach BauO wird Kinderspielplatz ab festgesetzter Anzahl WE verlangt, es wird nicht unterschieden nach einzelnen Eigentümern (Miete, Eigentum)

Präsentationen der Fachbereiche wurden den Stadtverordneten übermittelt.
(Anlagen 8.1 – 8.3)

Herr Thiele, Frau Kunze, Frau Zimmermann stellen ihre Haushalte vor.

Herr Möller: wie hoch ist der Unterhaltungsaufwand für Straßen → 2.953 Mio € (S.11)

Bauvorhaben Döbbrick Süd – was ist damit? → Ist im HH 2018 nicht enthalten, einzige neue Maßnahme ist die Rosa-Luxemburg-Straße

Maßnahme 100 T€ für Radwege → beinhaltet 3 Radwege → Modernisierung und Qualitätssicherung der Radfernwege der Energieregion Lausitz (Teilabschnitte der Tour Brandenburg, Gurkenradweg, Spreeradweg)

Herr Kaks: die Vetschauer Straße ist alt und geflickt, müsste neu gemacht werden

Sachsendorfer Straße ist noch älter = haltloser Zustand

Der Verkehr über diese beiden Straßen nimmt zu, zwingend in das Blickfeld der Betrachtungen nehmen

Frau Kunze antwortet → derzeit nicht ausfinanzierte Maßnahmen

Herr Schnapke: Einfahrt Branitzer Siedlung wurde vorgestellt, Umsetzung sollte konkret vorgestellt werden

Frau Kunze: Planung wurde begonnen, Abstimmungen laufen, danach wird die Maßnahme erneut im Ausschuss vorgestellt

Frau Tzschoppe: Vor-Orttermin mit den Anliegern hat stattgefunden, danach wieder Vorstellung im Ausschuss

Herr Möller: Feuerwehrgerätehaus Süd – Maßnahme im HSK – Gefahrenabwehrbedarfsplan Näheres ist nicht bekannt, 220 T€ in der Ortswache

Schulentwicklungsplan – Pestalozzi-Oberschule, wie ist das gedacht?

Herr Dr. Niggemann: Feuerwehrgerätehaus Süd – HSK-Maßnahme, die 4 Freiwilligen Feuerwehren im Cottbuser Süden sind personell kaum einsatzbereit und die Gebäude sind stark sanierungsbedürftig. Zentrales Gerätehaus im Süden ermöglicht Bündelung der Kräfte im Einsatzfall. Nur so können die Freiwilligen Wehren im Süden im Bedarfsplan berücksichtigt werden und führen zu Einsparungen von Hauptamtlichen Kräften. Wehren sollen aber in den jeweiligen Ortsteilen „verwurzelt“ bleiben. Diesbezüglich wird derzeit mit allen Wehren zur Abstimmung individueller Lösungen gesprochen.

220 T€ für Dieselmotorenemission → Schwerpunkt liegt auf Berufsfeuerwehr Wache 1, 2; Branitz ist nur eine kleine Maßnahme, es handelt sich um erforderliche Absauganlagen für die Dieselmotorenemission als wichtige Maßnahme des Arbeitsschutzes

Pestalozzi-Oberschule – Objekt liegt nicht in klassischer Förderkategorie, z.B. Stadtumbau - Aufwertung, Fördermittel können nur über neue Förderprogramme akquiriert werden, aktuell erfolgt die Umsetzung wichtigster optischer Maßnahmen über die Bauunterhaltung, so wurden aktuell auf einer Etage die Türen und Waschbeckenbereiche erneuert sowie partiell Malerarbeiten ausgeführt, weitere Maßnahmen in 2018 sind geplant, grundsätzlich ersetzt dies keine Grundsanierung

Herr Schnapke bedankt sich für die ausführliche Vorstellung des Haushalts durch den G I und die Fachbereiche G IV.

Herr Möller: kein Bedenken gegen die 1. Lesung, aber für keinen der Wirtschaftspläne gibt es eine Empfehlung der Werksausschüsse

Herr Dr. Niggemann: Haushaltsplan der Stadt mit allen Entwürfen der Wirtschaftspläne der Werkleitungen abgestimmt. Städtischer Haushaltsplan gibt Rahmen für Wirtschaftspläne vor. Sollten Werksausschüsse noch Änderungen vornehmen, werden diese i.d.R. innerhalb der Wertgrenzen liegen, so dass kein neuer Haushaltsplan notwendig werden wird..

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

6 : 0 : 3

4.4 I – 044/17

HSK für die Jahre 2018 - 2021 im Rahmen des HH-Planes 2018
FB Finanzmanagement

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

6 : 0 : 3

4.5 I – 045/17

Einführung eines Jobtickets in der Stadtverwaltung Cottbus ab 2018
BV/C

Herr Dr. Niggemann stellt die Vorlage vor. Die Stadt Cottbus ist ein attraktiver Arbeitgeber, muss dies aber auch weiterhin sein.

→ Fachkräftesicherung, Jobticket – weniger Verwaltungsaufwand, Chipkarte – Abo, steuerfrei

für Arbeitnehmer, Gesamtaufwand für die Stadt ca. 70 T€ in 2018, danach weniger.

Frau Hadzik: rechtlich geklärt, wenn Mitarbeiter das Ticket nicht nehmen, bekommen die anderen Mitarbeiter einen Ausgleich?

Herr Dr. Niggemann: attraktiv vermutlich nur für Mitarbeiter, die im Stadtgebiet wohnen.
Andere Vergünstigungen (Tankgutscheine etc.) nicht geplant.

Herr Möller: Angestellte und Beamte, Geldwerter Vorteil für Beamte?

Landesbesoldungsgesetz

→ Rechtausschuss wird das morgen beantworten

Gleichbehandlungsgrundsatz, Mitarbeiter in den Beteiligungen, Gesellschaften →

→ städtische Beteiligungen können das auch einführen wenn Mitarbeiter dies fordern und die Tarifpartner dies vereinbaren sollten.

Herr Picl: Problem Stadt und Eigenbetriebe

GF CV nicht ganz fair behandelt → Herr Thalmann: es wurde alles abgestimmt

Herr Nagel: Der Annahme liegt zu Grunde – geschätzte Zahl oder Befragung

Herr Dr. Niggemann: Für die Berechnung wurde derzeitige ÖPNV-Nutzung der Cottbuser angenommen

Herr Schnapke: Chipkarte mit Passbild, damit es keinen Missbrauch geben kann

Herr Thalmann antwortet - mit Passbild

Herr Kaun: erhalten das auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Stadtverwaltung → sieht die Beschlussvorlage nicht vor.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

5 : 0 : 4

4.6 II – 005/17

2. Änderungssatzung zur Satzung über die auf den Wochenmärkten der Stadt Cottbus zu entrichtenden Marktgebühren (Marktgebührenordnung)

FB Ordnung und Sicherheit

Herr Land stellt die Vorlage vor.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

9 : 0 : 0

4.7 II – 007/17

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Cottbus über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2018

FB Ordnung und Sicherheit

Herr Land stellt die Vorlage vor.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

9 : 0 : 0

4.8 II – 009/17 – 2. Beratung

8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung der Stadt Cottbus/Chóšebuz
Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Keine Präsentation, Linke Fraktion wollte das noch mal besprechen.

Herr Möller: Kalkulatorische Frage zum Wertstoffhof, Stellungnahme des RPA
Frau Schneider: Austauschblätter vom 24.10.2017, Einzelpositionen der Kalkulation der ALBA wurden noch mal überprüft, im Ergebnis wurde das zeitraumabhängige Entgelt von 30,73 €/Monat auf 25,79 €/Monat gekürzt (Ansatz Gemeinkosten);
eine Berücksichtigung der Abschreibung nach Abschreibungstabelle im Entgelt der ALBA kann nur erfolgen, wenn sich die Stadt für eine Abkaufgarantie gegenüber der ALBA ausspricht, hier stehen finanzielle Risiken aus dem Investitionshaushalt der Stadt 2025 gegenüber, die nicht abschließend geklärt werden können.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 1

4.9 IV-057/17

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Cottbus
FB Grün- und Verkehrsflächen

Herr Schnapke: Die Satzung war für Oktober 2017 angemeldet und dann auf November 2017 verschoben. Grund: die Erhöhung der Kosten für den Müll.
Frau Ziesche: Aufgrund der Kostenerhöhung des Mülls im Jahre 2018 wurde durch den AK Friedhöfe die Verwaltung angehalten, das Müllaufkommen auf den Friedhöfen erneut zu prüfen. Grundlage der Kostenberechnung bildet der Durchschnitt des Müllaufkommens der letzten 3 Jahre. Im Ergebnis ist ein leichter Rückgang des Aufkommens zu verzeichnen, jedoch ermächtigt es die Stadt Cottbus nicht, Kosten zu minimieren, da die Kosten der Entsorgung in den letzten 3 Jahren gestiegen sind. Bisher gelten die Preise aus der Ausschreibung des Jahres 2015. Eine Trennung in organischen und anorganischen Müll erfolgt seitens der Bürger selten. Mit 386 m³ organischem Müll von insgesamt 2.648 m³ ist der Anteil für die Friedhöfe zu gering.

Herr Käs: Bürger müssen gezielt auf die ordnungsgemäße Entsorgung aufmerksam gemacht werden. Bei einem Müllaufkommen von über 2.000 m³ ist diese bisherige Trennung zu wenig.

Frau Tzschoppe: verwies auf den Artikel in der LR im August 2017. Hier hat die Verwaltung auf die Problematik der geringen Mülltrennung aufmerksam gemacht.

Frau Ziesche: Sobald sich in den Containern des organischen Mülls Drahtgeflechte aus Gestecken befinden, wird dies beim Entsorger als anorganischer Müll berechnet. In den Containern befanden sich elektr. Schrott: z. B. Computertastatur, Lumpen, Joghurtbecher etc.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

9 : 0 : 0

4.10 IV-058/17

Aufhebung des Friedhofs Kiekebusch (Turnstraße)
FB Grün- und Verkehrsflächen

Frau Ziesche stellt die Vorlage vor. Im Jahr 2001 wurde der Friedhof, damals noch vom Amt Neuhausen, geschlossen. Von nun an war es nicht mehr möglich auf diesem Friedhof

Bestattungen vorzunehmen. Im Jahr 2016 wurde die letzte dort verbliebene Grabstätte eingeebnet. Aus diesem Grund bestand nun die Möglichkeit, die Aufhebung des Friedhofes Kiekebusch (Turnstraße) als Beschlussvorlage in die Stadtverordnetenversammlung einzubringen.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

9 : 0 : 0

**Herr Galle, Herr Kaun, Herr Picl, Herr Bosse haben die Ausschusssitzung verlassen
→ der Ausschuss ist nicht mehr beschlussfähig**

4.11 IV – 081/17

**Entwicklungskonzept für die zwölf ländlich geprägten Ortsteile in Cottbus OEK
FB Stadtentwicklung**

Herr Thiele weist auf den zweijährigen intensiven Arbeitsprozess mit umfangreicher Beteiligung der Öffentlichkeit hin, insbesondere auch der Ortsbeiräte und Bürger aus den Ortsteilen. Alle Hinweise und Vorschläge wurden intensiv behandelt und haben Eingang ins Konzept gefunden. In einzelnen Fällen musste eine abwägende Entscheidung getroffen werden bzw. waren Konflikte nicht zu lösen. In diesen Fällen weist das Konzept auf die Problemlage hin und verweist auf weitere Lösungswege, so auch im Fall der mit dem Antrag der CDU-Fraktion besprochenen Themen.

Das vorliegende Konzept soll als Leitlinie für die weitere Arbeit an der Ortsteilentwicklung dienen.

Frau Mohaupt stellt die Vorlage vor. (Präsentation als Anlage 9)
CDU-Fraktion – Antrag Saspow

Herr Thiele:

Der „Bebauungsplan für Saspow“ liegt als übergeleiteter Bebauungsplan vor und enthält keine Darstellungen sogenannter „F-Gebiete“. Das sich aus dem Bebauungsplan ergebende Planungsrecht wird angewendet.

Der Geltungsbereich der landschaftsschutzrechtlichen „Paulschalbefreiung“ regelt ihren Geltungsbereich selbst und abschließend. Für Vorhaben auf den nicht im inneren des im Zusammenhang bebauten Ortsteils liegenden Flächen (Außenbereichsflächen) ist sie deshalb nicht anwendbar. Das gilt auch für sogenannte „F-Flächen“, soweit sie außerhalb dieses Geltungsbereichs liegen.

Herr Kaks: Diskussion in der CDU Fraktion zum Antrag, es wurden die Forderungen/Wünsche von Saspow im OEK nicht aufgenommen, FNP relevante Dinge

Herr Thiele: Seiten 202/203 – Ergänzungen/Änderungen wurden vorgenommen

Nach mündlichen Erörterungen und einer umfassenden Darlegung der Ausgangssituation und Zielstellung der Ortsteilentwicklung Saspow in Zwischenständen und im Endbericht wurde unter der Nr. 4 auf den Seiten 202/203 des OEK eine zusammenfassende Darstellung des Entscheidungsprozesses und der Zielstellung für den weiteren Umgang mit dem Thema Bauflächenentwicklung in Saspow aufgenommen.

Herr Kaks: Sicherstellen, dass was angebracht wurde auch aufgenommen wird

Frau Tzschoppe: keine Dringlichkeit der Abstimmung heute

Herr Schulz vertritt Herrn Galle. Damit sind wieder 6 Stadtverordnete anwesend

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

3 : 0 : 3

Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr